



## Kleine Chronik.

Der Führer und Reichsanwalt hat am Freitag in Berlin den zum Gesandten in Chile ernannten bisherigen Gesandten in Adis Abeba, Freiherrn von Schön, empfangen.

Der Reichsjugendführer hat einen Erlaß zur gesundheitlichen Betreuung der HJ herausgegeben.

Die Internationale Automobil Ausstellung in Berlin ist wegen ihres großen Erfolges um eine Woche bis einschließlich 3. März verlängert worden.

Reichsarbeitsführer Staatssekretär Hierl besuchte am zweiten Tage seiner Fahrt durch die ausländischen Moore die Unterwelt des Arbeitsdienstes im Dalmatiner Moor. Bei einem Appell aller ausländischen Arbeitsdienstabteilungen in Meyen hielt er eine Rede, in der er den ehrenvollen Charakter des Arbeitsdienstes gerade in diesem Gebiet unterstrich.

Wie erst jetzt in Katowitz bekannt wird, sind vor einigen Tagen vier Skiläufer in den Beskiden in einem Schneesturm umgekommen.

Die deutsche Regierung hat, wie Neuter berichtet, der britischen Regierung in bestimmter Form mitgeteilt, sie sei damit einverstanden, daß die in Aussicht genommenen deutsch-englischen Besprechungen sich auf das ganze Gebiet der in dem englisch-französischen Communiqué vom 3. Februar erwähnten Punkte erstrecken. Unmittelbare deutsch-englische Besprechungen sind danach jetzt so gut wie sicher.

Die erste Unterredung zwischen Laval, Laval, Schulz und Berger-Waldenegg am Freitagvormittag in Paris dauerte etwas über eine Stunde. Es dürfte dabei das Programm für die kommenden Aussprachen festgelegt worden sein. Am Nachmittag wurden die Besprechungen fortgesetzt und dauerten bis gegen 20 Uhr.

Die französische Kammer hat am Freitagnachmittag das Saarabkommen von Reapel ratifiziert. Außenminister Laval hielt eine Rede, in der er seiner Befriedigung über die Lösung des Saarproblems Ausdruck gab und Worte der Anerkennung für den Völkerrundrat und den Dreierauschuß fand.

Dr. Kintelen, Wien, ist nach einem Universitätsurteil voll vernehmungsfähig. Einer Durchführung des Prozesses vom 2. bis 6. März steht nichts im Wege.

## 20 Missionare in größter Gefahr!

Der Kommunistenüberfall in Shenji. — Können Flugzeuge sie retten?

Shanghai. Die für einige Tage undurchsichtigen Kommunistenbewegungen in China haben nun wieder klareren Charakter angenommen. So sind erhebliche Streitkräfte in Shenji einmarschiert und überdies wimmeln langsam die große Provinz. Die ausgemergelten Kommunisten finden hier Lebensmittel und auch sonstige Vorräte — und zwar in der Hauptsache in und in der Nähe der zehn großen Missionsstationen, die hier eingerichtet sind. In diesen Stationen leben 20 weiße und vielleicht 30 gelbe Missionare mit ca. 100 Helfern.

Nach den bösen Erfahrungen vergangener Monate muß man das schlimmste für sie befürchten, da in mehreren früheren Fällen die Missionare erschossen oder auch auf öffentlichen Plätzen hingerichtet wurden. Man trägt sich mit dem Plan, ihnen vielleicht mit einem Flugzeug Hilfe zu bringen und sie nach und nach abzuholen, soweit die sehr schnell vordringenden Kommunisten die einzelnen Plätze noch nicht besetzt haben.

## Dr. Kintelen vernehmungsfähig?

Wien, 22. Febr. Wie die Blätter melden, ist über den Gesundheitszustand Dr. Kintelen's ein Universitätsurteil erlassen worden. Die untersuchenden Ärzte seien zu der Ansicht gekommen, daß Dr. Kintelen vernehmungsfähig ist. Die Lähmungserscheinungen seien vollkommen verschwunden. Einer Durchführung des Prozesses vom 2. bis 6. März steht nichts im Wege.

## Zwei Bauern auf der Krim erschossen

Moskau, 22. Febr. In Simferopol auf der Krim verurteilte der Letzte Gerichtshof zwei Bauern wegen Ermordung eines Militärs. Die beiden Angeklagten wurden erschossen. Die Leichen wurden in der Nähe von Simferopol zum Tode durch Erschießen. Ein anderer Angeklagter wurde zu zehn Jahren Konzentrationslager verurteilt. Eine Begnadigung wurde von den Vollzugsorganen abgelehnt. Die Todesurteile wurden vollstreckt.

## Wieder zum Leben erwacht.

30 Minuten setzte das Herz aus.  
Mailand. Die hiesigen Zeitungen berichten von einem seltsamen, sehr interessanten Fall, der sich im Mailänder städtischen Krankenhaus zugetragen hat. Dort starb trotz aller ärztlichen Maßnahmen und Kunststücke ein schwer herzkranker Mann. Nachdem sein Tod einwandfrei festgestellt worden war, verlor er es dennoch der Arzt mit einer Injektion von Adrenalin. Genau 30 Minuten später begann das Herz des Toten ganz schwach zu schlagen, und nach mehreren Stunden funktionierte es wieder völlig normal, so daß eine Gefahr für den wieder zum Leben Erwachten nicht mehr zu bestehen scheint.

## Singerichtet!

Berlin, 23. Febr. Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Heute früh ist im Hofe des Gefängnisses Plönssee die am 26. Mai 1889 geborene Wwe. Frieda Buchniewiez geb. Krenschinger hingerichtet worden. Sie war am 25. Mai vorigen Jahres vom Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilt worden. Sie hatte ihre Wohnungsnachbarin, die 74jährige Witwe Ida Krüger, Kopenhagenerstraße 45, überfallen, gewürgt und die Bewußtlose an ihrer Türschwelle aufgehängt, um sich in den Besitz ihres Geldes zu setzen. Von dem Begnadigungsrecht ist kein Gebrauch gemacht worden, da die Angeklagte als eine außerordentlich rohe Person mit verbrecherischer Neigung bekannt war. Sie war schon mehrmals vorbestraft.

## Priesterweihe im Kölner Dom.

Köln. Im hohen Dom zu Köln weihte Kardinal und Erzbischof Dr. Schulte am Freitagmorgen 66 Neupriester. Das gesamte Domkapitel, die Pfarregeistlichkeit Kölns, in deren Pfarreien die 28 Kölner neugeordneten Priester am kommenden und übernächsten Sonntag ihre Primizen abhalten werden, sowie die Angehörigen der Neupriester wohnten der Weihefeier bei. Die zu Weiheenden erschienen am Morgen in ihrer Diakonienkleidung, angetan mit Schultertuch, Albe, Zingulum, Manipel und Stola, letztere schräg über die linke Schulter getragen. Auf dem Arm lag ihr Messgewand. In der rechten Hand trugen die 66 Priesteramtskandidaten brennende Kerzen, die dem Bischof als sinnreiche Opfergabe überreicht wurden. Ein herrliches, unvergleichlich schönes Bild, die lange Lichterprojektion der ganz in Weiß gekleideten Jungpriester, die Vertreter des Domkapitels, an der Spitze der Dompropst, Prälat Dr. Paschen, wie sie den Kardinal und Erzbischof zum Sakramentsaltar und dann zum Hochaltar und erzbischöflichen Thron geleiteten.

Zweimal in jedem Jahre erteilt die Kölner Kathedrale diese herrliche Handlung. Immer zieht sie die Andächtigen in ihren heiligen Bann. In diesem Jahr war der Zustand der Gläubigen schon wegen der großen Zahl der Weiheandidaten besonders stark. Im Hochchor, im Chorumgang und bis weit ins Mittelschiff hinein stand die ehrerbietig stehende und schauende Menge.

Als am Schluß der Weihehandlung die Neugeordneten mit ihrem Bischof nach dessen oberbischöflichen Mahnworten an seine neuen Mitarbeiter im Weinberge des Herrn das Manuskript sangen, der Herr Kardinal dann wiederum in feierlichem Zuge aus dem Dome geleitet wurde, war in den Herzen aller, die

dem herrlichen Weihemorgen beizuwohnen durften, ein hochfestes Festtagsgefühl.

In der Mariä Himmelfahrtskirche, der ehemaligen Priesterseminarkirche, erteilte Weihbischof Dr. Stodum über 90 Klammern die Subdiakonats- und die Diakonatsweihe. Unter den Kandidaten in der Mariä-Himmelfahrtskirche befanden sich auch zahlreiche junge Ordensleute.

## Der Papst an die Berliner Katholiken.

Auf das Telegramm der Katholiken Berlins im Sportpalast ging folgendes Antworttelegramm aus der Vatikanstadt ein:

Bischof Vares, Berlin. Der Heilige Vater hat die Glückwünsche der Katholiken Berlins, die Du in ihrem Namen überbracht hast, freudigen Herzens empfangen und spendet euch seinen Segen; er ruft die Gabe himmlischer Kraft und himmlischen Stärkendes auf euch hernieder, damit ihr euch im Dienst der Religion, der Nährmutter der Kultur und der Humanität, hervorragend bewähren möchtet.

Kardinal Pacelli.

## Die Reichs-Händler-Feiern in Halle.

Halle, 23. Febr. Die Feierlichkeiten, mit denen die Stadt Halle den 250. Geburtstag ihres größten Sohnes, Georg Händel, feierlich begeht, begannen am Freitagabend mit einem Konzert im Stadtschützenhaus. Das doppelköpfige Orchesterkonzert Nr. 29 von Händel unter Leitung von Generalmusikdirektor Bruno Konzenhoff eröffnete die Veranstaltung. Sodann begrüßte der Oberbürgermeister der Stadt Halle, Dr. Weidemann, die Gäste, unter denen man neben Vertretern der Wehrmacht, der Partei, der Behörden und der Wissenschaft Reichsleiter Alfred Rosenberg, Prof. Dr. Edward Dent von der Universität Cambridge und Prof. Torricella als Vertreter der italienischen Regierung sah. Oberbürgermeister Dr. Weidemann feierte die engen Beziehungen, die zwischen dem Lande Schafelds und der Stadt Halle durch ihren großen Sohn geknüpft seien. Der Redner gab dann bekannt, daß die Feierlichkeiten im Sommer durch vollständige Händel-Feiern erweitert werden sollen. Am Namen des Hauses Halle-Merleburg der NSDAP. begrüßte Staatsrat Jordan die Festgemeinde.

Danach nahm Alfred Rosenberg das Wort zu seiner Gedächtnisrede. Händel ging aus von den Schreutischen des 30-jährigen Krieges, der aus dem einst blühenden Deutschland einen Trümmerhaufen machte, und fuhr fort: Angeht es dieser verzweifeltsten Lage wird es immer wie ein Wunder anmuten, daß trotz allen Niederganges doch aus den verarmten und niedergedrückten Dörfern und Städten Deutschlands eine überragende Persönlichkeit nach der anderen aufsteht.

Vergegenwärtigt man sich diesen Zustand, dann erst wird die einsame Größe jener beiden, die hat zusammen genannt werden, innerlich lebendig werden: Bach und Händel. Der eine, der still und versunken im kleinsten Umkreise des äußeren

Lebens durch seine Töne ein neues Universum erschloß, und der andere, der weit in die ganze Welt hinausgreifend in leidenschaftlicher Pathetik sich diese äußere Welt formte und von innen heraus überwand.

Georg Friedrich Händel hatte einen schicksalreichen Weg aus seiner Heimat weit über die Staaten Europas genommen. Er hat die feinsten Seele der Völker schlagen gefühlt, sich mit ihr und ihren Kunstformen gemessen, um sie herrlich auf allen Gebieten seinem Wesen gemäß zu gestalten.

Der zweite Teil des Abends war ausgefüllt von der Aufführung der Cäcilien-De Händels unter der Stabführung des Universitätsmusikdirektors Prof. Dr. Alfred Kahlwies. Ausführende waren die Robert-Kranz-Singakademie, der Hallenser Lehrergesangsverein, das Städtische Orchester und als Solisten Ria Gwinner (Frankfurt a. M.) und Heinz Marten (Berlin).

Als die Turnhalle der Markthalle, in der Händel gestiftet wurde und auf deren Dache er spielte, Witternacht schlug, ließen die Gloden der Hausmannstürme zu einem Geläut von fünf Minuten Dauer ein. Im Scheinwerferlicht flammte das Standbild Händels auf dem Marktplatz auf. In einer schlichten Feier legten an den Stufen des Denkmals Kränze nieder für die Stadt Halle, Oberbürgermeister Dr. Weidemann, für die Wahlheimat Händels, England, Prof. Dent und für das Land der Studien Händels, Italien, Prof. Torricella. Der deutsch-englische Kulturaustausch, der sich um die Vorbereitung der Hallenser Feiern große Verdienste erworben hat, schloß sich dem Händel nach kurzer Pause hatten von der Wende, die die beiden Türme der Kirche Unserer Lieben Frauen am Marktplatz verbindet, Kläserhöre von Johann Pachel, 1670, und Johann H. Schein, 1617, über den hell erleuchteten Marktplatz, auf dem sich eine große Menge eingefunden hatte.

## Chopin-Gedächtnis-Feier in Dresden.

Dresden, 22. Febr. In Dresden fand am Freitag auf dem Neumarkt die feierliche Enthüllung einer Chopin-Gedächtnisstatue statt. Als Vertreter der Reichsregierung war Staatssekretär Funk erschienen. Ferner sah man Reichsstatthalter Martin Mutschmann und den sächsischen Innenminister Dr. Frick, den Befehlshaber im Wehrkreis 4, Generalleutnant Vist, Landesstellenleiter Solmann, NS-Gruppenführer Schepmann, SS-Standartenführer Burckhardt als Vertreter von SS-Gruppenführern von Gersheim.

Nach vor 13 Uhr erschien Oberbürgermeister Börner mit dem polnischen Vizekonsul in Berlin, Dr. Pisk, dem Warschauer Stadtschultheißen Minister Starzynski und den übrigen polnischen Gästen. Neben weiteren zahlreichen Ehren-gästen hatten sich zur Feier der sächsischen Volkskammerminister Dr. Gantner sowie der Auslandsprezident der NSDAP, Dr. Gantner, eingefunden.

Als erster Redner sprach Oberbürgermeister Börner. Nachdem die Hülle gefallen war und nach einem kurzen Nummen Gruß der Versammelten für den polnischen Musikherren ergriß sodann Stadtpräsident Starzynski das Wort zu einer kurzen Erwiderung in polnischer Sprache, die von Konrad Pisk in deutscher Sprache wiederholt wurde. Minister Star-

zynski führte u. a. aus: In diesem Augenblick stehen wir Auge in Auge mit der Geschichte. Hier in diesem Hause konnte im Jahre 1829 mein großer Landsmann Friedrich Chopin einen Teil seiner Werke schaffen. Der Aufenthalt Chopins fällt in die Zeit reger Annäherung zwischen Warschau und Dresden. Die damals noch lebende Generation erinnerte sich der Zeit, da Warschau gemeinsame Hauptstadt Polens und Sachsens war. Es ist daher nicht verwunderlich, daß man polnische Emigranten hier in Dresden als Landsleute, ja sogar als Bürger willkommen hieß. Er fuhr fort: Dresden eng verbunden ist auch der polnische Geniale Musiker Friedrich Chopin. Einige Male lebte er in Dresden und bei jedem Aufenthalt schuf er hervorragende Werke, die ein Jahrhundert überlebt haben und noch Jahrhunderte überdauern werden. Sein Schaffen hat die Anerkennung des deutschen Volkes gefunden, das auf seine musikalische Begabung mit Recht stolz sein kann. Heute hat die Stadt Dresden den großen Komponisten geehrt. Dadurch hat sie auch der Kultur des Volkes gehuldet, die ihn gebirgt und dafür dankt ihnen Warschau aus ganzem Herzen.

Die Kundgebung schloß mit einer von den ehemaligen Hofkapellmeistern gebildeten alten polnischen Fanfare.

## Dr. Goebbels in Aachen.

Aachen, 23. Febr. Die rheinische Grenzstadt Aachen, die in dem Reichsminister Dr. Goebbels einen Nachbarn hat, hatte am Freitag über den bevorstehenden Besuch des Ministers reichen Flaumgeschmuck angelegt. Dr. Goebbels traf kurz vor 8 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein, wo er von den Spitzen der Partei und den Behörden begrüßt wurde. In dem in feierlichem Lichterglanz prangenden Rathaus wurde er dann von dem Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Lucien Janßen, empfangen. Der Minister dankte freudig bewegt für den ihm bereiteten Empfang und gab besonders seiner engen Verbundenheit mit seiner rheinischen Heimat Ausdruck. Bei einer Rundschau in der Westparthalle ließ Dr. Goebbels sich einquartieren seiner Ansprache mit dem veranordneten System auseinander. Auch die Vorträge der heutigen Kritikalter wurden eindringlich abgelesen. Der Minister kam dann auf die soziale Lage des deutschen Volkes zu sprechen und erklärte, daß der Lebensstandard des deutschen Arbeiters noch vielfach zu wünschen übrig lasse. In dem Augenblick, da die Arbeitslosigkeit beseitigt sein werde, werde auch diese Frage in großartiger Weise gelöst werden. Die Hauptsache sei, daß das deutsche Volk wieder zu sich selbst zurückgefunden habe.

Früher habe man sich um Hunderttausende von jungen Menschen nicht gekümmert. Heute zogen sie mit geschultertem Spaten durch die Straßen der Städte und Dörfer. Wenn man das sehe, wisse man: Eine neue Zeit ist angebrochen und wir werden sie meistern!

Die letzten Worte des Ministers gingen in dem tosenden Beifallsturm fast unter. Mit dem Beginn des Deutschland- und des Horst-Wessel-Liedes fand die Kundgebung ihr Ende.

## Die Arbeitslosigkeit in Frankreich.

Paris, 22. Febr. Zum ersten Male in Frankreich hat die amtliche Arbeitslosenstatistik eine halbe Million Arbeitslose überschritten. Die amtliche Statistik weist darauf hin, daß es am 16. Februar in ganz Frankreich 500.419 eingeschriebene Arbeitslose gab, was gegenüber der Vorwoche eine Erhöhung um etwa 4000 bedeutet.

## Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Aachens.

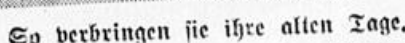
Wettervorhersage für Sonnabend.  
An Stärke nachlassende aber böige auf West drehende Winde, Unbeständig mit Regenschauern, zum Teil gewitterhaft; Temperaturrückgang. Später wechsellagig bewölkt.

Samstaa, 23. februar 1955

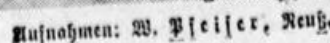
Neuh. Breitenbroicher Zeitung

Neuß, 23. Februar 1935:

Aus dem Bilderbuch der Woche.



Da stehen sie am Hafen, am Gelände gelehnt. Man ist gerade dabei, die neue Rainauer zu errichten. So etwas ist wert, daß man Tag für Tag den Fortschritt der Arbeiten beobachtet, daß man Erinnerungen an früher daran knüpft, alles noch ganz anders war. Aber auch wenn nicht besonders am Hafen gearbeitet wird, es gibt immer etwas zu beobachten; es gibt unter den Alten Spezialisten, die genau untersuchen, wie der Einlauf und Auslauf von Schiffen, die Herkunft und Firma an der Flagge sofort erkennen, die wissen, was geladen ist, was die Signale bedeuten und andere fachliche Dinge.



Vorerst nur in Preußen. — Straßenpolizeikommando in Düsseldorf.

Während das Kommando für Brandenburg aus zehn Fahrzeugen mit 20 Beamten besteht, stehen den übrigen Kommandos je sieben bis acht Fahrzeuge und fünfzehn bis sechzehn Mann zur Verfügung. Zeitweilenständig hat es der Minister jederzeit in der Hand, die Kommandos in andere Provinzen zu verlegen. Die Hauptaufgabe der Straßenpolizei besteht in einer laufenden gründlichen Überwachung des gesamten Landstraßenverkehrs. Daneben wird es ihre Aufgabe sein, den Zustand der Kraftfahrzeuge wie auch der Fuhrwerke und der Fahrräder zu kontrollieren. Die Straßenpolizei soll sich ferner als Berater und Helfer der Verkehrsstreitenden bewähren, bei Unglücksfällen helfend eingreifen und bei Pannen und Störungen Rat schläge zu deren Behebung geben. Schließlich sollen die Patrouillen auch den Zustand der Straßen, insbesondere der

Die Ehrenurkunden wurden gestern in einer feierlichen Sitzung den Wettkampfsiegern überreicht.

**Sonderzüge zur Saarbefreiungsfeier.** Am Donnerstag dem 28. Februar 1935, fährt ein Verwaltungs-Sonderzug, der zwischen 8 und 9 Uhr von Reuß nach Saarbrücken. Die Rückfahrt erfolgt am Montag, den 4. März 1935, 13.20 Uhr nach Saarbrücken. In Ausnahmefällen kann die Rückfahrt am Dienstag, den 5. März 1935 genehmigt werden. Der Fahrpreis beträgt für ihn- und Rückfahrt bei 75 Proz. Fahrpreisermäßigung: Mk. 5.20 nach Mittlach, Mk. 5.40 nach Reuß.

halten unumzählig nachkommt.  
Die Beamten sind berechtigt, gebührenfreie an der gebührenpflichtige Verwarnungen an Ort und Stelle zu erteilen. Strafanzagen zu erlassen und unpolizeisnähige Fahrzeuge zu beschlagnahmen. Auf die Frage des Erfolgs kann sich von der Strafenpolizei verpfehle, die widerste Staatssekretär Grauert unter Hinweis auf den unpolizei Erfolg ähnlicher Einrichtungen in anderen Reich nicht daß die Maßnahmen der Verkehrspolizei in schikanieren, so etwa dazu bestimmt seien, den Verkehr zu schikanieren, sondern sie sollten im Gegenteil in jeder Weise Verkehr fördernd wirken. Nur dann, wenn Ordnung und Disziplin auf der Straße gehoben werden, wenn auf den verkehrlichen Zustand der Fahrzeuge geachtet wird und wenn in sicheren Zustand der Fahrzeuge nachnahme im Verkehr Volksgenossen zur gegenseitigen Rücksichtnahme im Verkehrsergogen werden, läßt sich das große Verkehrsergogenprogramm des Führers überhaupt durchführen. Auch auf diesem biete sich Zeugenschaft den anderen Ländern mit gutem Beispiel vorangehen; jedenfalls werden wir alles daran setzen auch die deutsche Verkehrspolizei zu einer musterhaften Einrichtung des nationalsozialistischen Staates auszubauen."

**Die Düsseldorf-er Rhein- und Ruhrmesse verlagert.** Wie bekannt wird, ist die für die Zeit vom 7. bis 14. April in Düsseldorf vorgesehene dritte Rhein-Ruhr-Messe des Gottlieb gewerbes aus einer gewissen Terminnot heraus vorläufig abgelehnt worden. Ob sich die nun verlagerte Messe zu einem früheren Termin in Düsseldorf durchzuführen läßt, kann im Augenblick nicht gesagt werden.

den daher kommt es, daß zu ihren charakteristischen Merkmalen die stets blühblanke Schuhe gehören. Und wenn ein Mädchen die Sonne an einem Vorfrühlingstage scheint, dann ist dies ein besonders freudig begrüßtes Geschenk des Himmels.

Es sind die Männer, von denen es bei Jubiläen, Geburtstagen und ähnlichen Anlässen in der Tageszeitung heißt: „Möge ihm ein sonniger Lebensabend in voller Gesundheit beschieden sein.“

Der Meister hatte sich mit der letzten seiner 40 Obern "Edimania" von der Theaterkomposition abgewandt. Nach dem Meßias trat dann die zweite Hälfte seines 30 Stücke umfassenden Oratorienwerks und mit diesen ihr Schöpfer den Triumphbogen sonderleichen an. Das Stück hatte dabei eine neue Wendepunkte gewählende Rolle gespielt in dem das bischöflichen Einspruchs gegen büchsenmäßige Gewalt

biertun  
 Fraßun  
 Nichtst  
 iut u  
 fahde  
 del's  
 Dettin  
 Samf  
 rühm  
 an, a  
 hat A  
 licher  
 für j  
 und  
 haup  
 Gotte  
 unfe  
 folge  
 Veri  
 Hän  
 auf  
 Pra  
 vere  
 unä  
 del's  
 Bie  
 Jein  
 Ed  
 pri

in einem großen Hosen steht Louis K a l p h als H e i f i r e r und Hauptdarsteller als der Kommandant der „E m d e n“. Er ist der Typ des deutschen Soldaten, der bis zum letzten Atemzug seiner Heimat dient. Die Bilder, die teilweise aus Originalphotographien zusammengestellt sind, erhalten den eigenen, lebendigen und mitreißenden Charakter durch die Mitwirkung der überlebenden Offiziere und Mannschaften des stolzen Kreuzers „Emden“. Sie alle machen diesen Film zu einem begeisterten Dokument deutschen Selbsttums.

Herrn V o r t e n und F r i t z K a m p e r bringen in dem Weisfilm „K o s t i e f e l s ' T ö c h t e r“ eine Reihe humorvoller und netter Szenen auf die Leinwand. Die Handlung ist aus dem Leben des lustigen Bayernvolkes gegriffen und stellt mit ihrem „Gejodel“ und „Gedudel“ eine recht fidele Angelegenheit dar. — Die F o r — tönende — Wochenschau beschließt das erfolgreiche Programm.

B. D.

**Alhambra=Theater.**

Haydorffeller.  
Als zweiter Großfilm wird ein Amerikaner in vorzei-  
glicher deutscher Synchronisierung gezeigt mit dem sensation-  
ellen Titel „Revolte im Zoo“. Eine Raymond als  
zuerstliebender Väter und Voretta Young als junge  
Tiereknerinnen ergeben ein vorzügliches Liebespaar. Glänzen-  
de Tieraufnahmen aus einem Zoo und schließlich die Revolte  
im Pantierhaus, der Kampf der befreiten Vögel unterein-  
ander, die Rettung eines Kindes aus diesem Getöse und Ge-  
brüll, das gibt atemberaubende Momente.  
Im Besondereprogramm gibt es noch wundervolle Aufnahmen  
aus dem Saarland, von seinen Naturschönheiten und  
seiner gewaltigen Industrie, und schließlich noch die Bavarica  
Wochenchau.

An den Kammerspielen.

## Erholung

Wer das Erholungswerk des deutschen Volkes unterstützt, hilft mit am Wiederaufbau.

Um die Zeit, als der erblindete Bach starb, verlor Händel sein Augenlicht. Seine Natur hatte vordem mehrmalige Schlaganfälle mit Hilfe auch mehrerer Bäder (Aachen, Tunbridge Wells) überwunden; sein Geist, seine Freunde, das

## A black and white photograph of a building with a sign that reads "Eisenbetonbau Adolf Gölter NEUSS". The building is a large, multi-story structure with many windows. In the foreground, there is a fence and some trees.

Aufnahme W. Pfeifer, Neufz.

Langsam wird nun die Arbeit wieder aufgenommen an den Baustellen, nachdem sich die Erde in den Wintermonaten

Sinter der Unterführung unter der Eist treffen wir den  
Nordkanal wieder; aber man hat ihm ein ganz neues Bett  
gemacht, so daß die Selbstumstrasse nun breit und wichtig in  
die Nordkanallinie einmünden kann. Im April wird es vor-  
ausichtlich so weit sein, dann wird das Verkehrsverbotsschild  
verschwinden und eine moderne breite Straße wird einladend  
den Verkehr aufnehmen und ihn weiterleiten, irgendwo hin  
in Deutschland hinein, oder auf die Grenze zu, nach Aachen,  
vielleicht auch nach Brüssel oder Paris. Dann wird  
dieselbe Straße heimatllicher Beisamtheit manchmal jene fer-  
nenlustig ansöhen, die uns so leicht packt, wenn wir an den  
großen Landstraßen stehen, besonders wenn es mit Wucht auf  
Frühjahr zugeht.

Der Landeshandwerksmeister von Westfalen erläßt folgenden Aufruf zum 2. Reichsberufswettkampf der deutschen Handwerker: „Die Vorbereitungen für den zweiten Reichsberufswettkampf sind im Gange. Träger der Veranlassung sind die Reichs- und Deutsche Arbeitsfront, die auch die Finanzierungfrage regeln. Zur sachlichen Durchführung der Wettbewerbsfrage sind jedoch die Reichsstände, der Reichshandwerksrat und die Reichshandwerkskammern beauftragt. Die Landeshandwerksmeister der D. A. G. P. werden ersucht, die Handwerker ihrer Kreise zu ermahnen, sich an der Teilnahme zu beteiligen.“

Nach erwarte vom Handwerk, daß es gerade aus der Kritik heraus, die es an der Durchführung der vorjährigen Reichsbewerbswettkämpfe geübt hat, sich vortheilhaft in den Dienst der guten Sache stellt. Es ist selbstverständlich, daß jeder Betriebsinhaber seine Lehrlinge zur Beteiligung anhielt und ihnen Anleitung, Werkzeuge und Material zur Lösung der gestellten Aufgaben an Hand gibt. Auf Anfordern wird sich die Innung um geeignete Werkstätten bemühen und schließlich dafür Sorge tragen, daß die tüchtigsten Meister und Gesellen bei der Beschäftigung und Bewertung der Wettkämpfe mitwirken. Es muß unter allen Umständen eine einwandfreie Beteiligung der Leistungen gewährleistet werden. Bescheid find hier und da auch Mittel vorhanden, Teilnehmer, die besondere Leistungen gezeigt haben, in der vom Träger des RWBK vorzuschlagenden Art und Weise auszuzeichnen. Reichsbewerbswettkämpfe dienen

Handwerkskollegen! Die Reichsberufswettkämpfe dienen zur Steigerung der Leistungen des Nachwuchses in der deutschen Wirtschaft. Sie verfolgen das selbe Ziel, dem die Meisterlehre auch tutreift, und sind zugleich ein Prüfstein für die Qualität des Ausbildungsstandes im Handwerk. Sorgt mit dafür, daß das Ergebnis des zweiten Reichsberufswettkampfes sowohl nach der organisatorischen als auch der fachlichen Seite hin ein recht befriedigendes wird.

Die Handwerkskammer bitte ich, sich laufend über den Stand der Mitwirkung des Handwerks an der Durchführung des A.B.R. zu unterrichten und mir nach Abschluss der Vorentscheidung Bericht zu erstatten. Etwa auftretende Schwierigkeiten bitte ich mir sofort zu melden, wenn sie örtlich oder bezüglich nicht behoben werden können.

am 22. Februar 1935.

[illegible]

J. E.



## Agrippa von Nettesheim.

† im Februar 1535.

Einer der merkwürdigsten Männer der europäischen Geistesgeschichte ist nach buntem Abenteuerleben vor nunmehr 400 Jahren einsam und elend in einem Hospital zu Grenoble gestorben.

Agrippa, der mit seinem rechten Namen Heinrich Cornelius hieß, ist ein echtes Kölner Kind. In Köln und in Bonn hat er viele und wohl auch die am weitesten bewegten Jahre seines Lebens zugebracht. Noch heute ist die Wissenschaft sich keineswegs ganz im klaren über ihn. Sein großer Biograph Fritz Naumann schildert ihn als einen Erzherzog, als einen Charlatan, als einen genialen Schwindler, nimmt ihn aber dennoch auf in die von ihm begründete „Bibliothek der Philosophen“ und kann ihm die Einordnung unter die Mystiker nicht verlagern.

Agrippa ist Wunderarzt, Alchimist, Horoskopsteller, Verfasser okkulten Geheimnisse, Goldmacher — ohne Rang und Titel. Die Universität seiner Heimatstadt hatte ihn nur zur Würde eines Magisters der Freien Künste gelangen lassen. Wie seinen Adelstitel, so legte er sich großzügig den dreifachen Doktorhut zu und machte damit bei geistlichen und weltlichen Herren den gewünschten Eindruck. Sein wildes Wanderleben führt ihn nach Frankreich, Italien, Spanien, nach der Schweiz, nach den Niederlanden. Er ist nacheinander Leibarzt und Sterndeuter der Königinmutter Louise von Savoyen, hält alchimistische und kabbalistische Vorlesungen als Schilling der regierenden Prinzessin Margarete von Österreich an der Burgunder Universität Dole, darf mit einem zufällig ergaunerten Gunstbeweis des Papstes Leo X. prunkten; 1517 ist er Syndikus in Metz, wenige Jahre später Arztmeister in Freiburg; in den Niederlanden ist er als kaiserlicher Geheimrat in den verhängnisvollen Eheheiratsverhandlungen Heinrichs VIII. von England verwickelt, er steht in brieflicher Verbindung mit der unglücklichen Königin Katharina, aber auch mit ihrer Rivalin Anna Bolyn.

Ein Vagantleben und mehrere Kinder an der Pest. Häufig steht er unmittelbar buchstäblich vor dem Hungertode, dann wieder kann er sich mit einem Kranz von Dingen umgeben. Ein geistiger Bruder des Erasmus, dessen Zeitgenosse er war. Eine religiöse Wertung Agrippas ist kaum möglich. Er hat niemals mit Martin Luther in persönlicher Verbindung gestanden, obwohl er ihn in seinen Schriften mehrfach bejehnd erwähnt. Der unglückliche, damalige Erzbischof von Köln hat ihn des öfteren gegen die Verfolgungen der Dominikaner in Schutz genommen. Daß ein so lebendiger, wenn auch oft kaiserlicher und verwirrter Kopf an den religiösen Kämpfen seiner Zeit beteiligt war, ist selbstverständlich. Ein atemberaubendes Leben hat er niemals befeindet. Niemals ist er aber auch seiner Kirche grundsätzlich untreu geworden. Sein Leben hat nicht die Spur von Niederlichkeit an sich.

Die Legende erzählt, der sterbende Agrippa habe von seinem Bett im Grenobler Hospital einen Zettel in Hundergestalt fortgelegt, der sich dann im nahen Fluß extraktierte. Die Symbolik dieser Legende wird wohl dem unruhigen Mann am ehesten gerecht werden.

### Aus den Schriften des Agrippa von Nettesheim:

„In uns selber wohnt der wahre Wunderwerker; die Weltweisheit besteht darin, daß man unmittelbar in Gott verwandelt sei. Man muß bei lebendigem Leibe absterben können. Dieser teure Tod ist aber nur für die liebsten Kinder des Himmels. Ich selbst bin immer in den Wirbeln der Materie gefangen gewesen.“

Titelteil der Wissenschaften (1528).

### Witze aus Agrippas Schriften:

Welcher die Weisheit studiert, muß notwendig eines Geistes Art an sich haben. Denn ein Geiselt mit geringer Kraft und ist mit schlechtem Futter zufrieden, er verträgt Hunger, Arbeit, Stöße, er wird verachtet, hat überall einen Unstos, sein Geist steht ihm nicht hoch, er weiß unterm Salat und unter Dinsteln keinen Unterschied, ist ungeschickig und rein in seinem Verstand, hat keine Galle und tanzt mit seinem Tier keinen Krieg an. Er nimmt seine Last gar willig auf seinen Buckel und seine Belohnung besteht darin, daß er kein Ungeziefer und Käse hat, selten krank wird und länger als ein anderes Vieh lebet.“

Lob des Geistes (1528).

### Flammentod eines Kindes.

Hummersbach. Ein Scheunenbrand in der Nähe von Oberwiesl (bergräflicher Kreis) forderte das Leben eines vierjährigen Kindes. Das Kind hatte sich in der Scheune wahrscheinlich zum Spielen aufgehalten, als das Feuer ausgebrochen sein muß. Sein Aufenthalt in der Scheune wurde erst bemerkt, als die mit den Löscharbeiten beschäftigten Feuerwehreinheiten, plötzlich Hilferufe vernahmen. Es war aber nicht mehr möglich, das Kind zu retten, da die Flammen schnell um sich griffen. Das Kind verbrannte so, ohne daß einer der Feuerwehreinheiten oder die vor der brennenden Scheune stehenden Eltern hätten Rettung bringen können. Die Scheune brannte bis auf die Grundmauern nieder.

## Theater.

### Rheinisches Städtebühnen-Theater Neuß.

Donnerstag, 24. Februar, Wollt: „Christus, ich erwarte dich“.  
Freitag, 25. Februar, Camp-Unter: „Spoken in Gottes Hand“.  
Sonnabend, 26. Februar, Camp-Unter: „Der Herr von Koblenz“.  
Sonntag, 27. Februar, Camp-Unter: „Wenn der Hahn kräht“.  
Montag, 28. Februar, Camp-Unter: „Cypherfunde“.  
Dienstag, 1. März, Camp-Unter: „Spoken in Gottes Hand“.  
Mittwoch, 2. März, Camp-Unter: „Christus, ich erwarte dich“.  
Donnerstag, 3. März, Camp-Unter: „Der Herr von Koblenz“.

### Schauspielhaus Düsseldorf.

Montag, 25. Februar, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Dienstag, 26. Februar, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Mittwoch, 27. Februar, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Freitag, 1. März, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Sonnabend, 2. März, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Sonntag, 3. März, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Montag, 4. März, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.

### Opernhaus Düsseldorf.

Montag, 25. Februar, 20 Uhr, Reihe 1: „Ein Rosenkranz“.  
Dienstag, 26. Februar, 20 Uhr, Reihe 2: „Die Entführung aus dem Serail“.  
Mittwoch, 27. Februar, 20 Uhr, Reihe 3: „Die kleine Stadt“.  
Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr, Reihe 4: „Die kleine Stadt“.

# Großkreis Grevenbroich-Neuß

## Stadt- und Amtsnachrichten

Grevenbroich, 23. Februar 1935

### Heute großer Deutscher Abend.

Die Ortsgruppe Grevenbroich der NSDAP teilt mit: Der von der Ortsgruppe Grevenbroich veranstaltete Deutsche Abend hat in der Bevölkerung einen Widerhall gefunden, der weit über alle Erwartungen hinaus geht, was bei den zu erwartenden künstlerischen Leistungen nicht zu verwundern ist. Obwohl die Tanzmusik durch Lautsprecher auch in die anderen Räume des Hotels Verhörs übertragen wird, konnte nur eine bestimmte Anzahl von Karten abgegeben werden, die jetzt schon größtenteils verkauft sind.

Am letzten Abend ist es noch gelungen, den bekannten Rundfunkgeigist H. Kreuter zu gewinnen, der direkt von einem Rundfunkkonzert nach Grevenbroich kommt. Darunter wie die von den drei „Exzellenz boys“ gezeigten, Tanzpantomime „Laura“ oder die Tänze des WM in Niedermeierhofen bilden für Grevenbroich eine Sensation. Von 10 Uhr bis 3 Uhr morgens deutscher Tanz, zu dem die Standardkapelle 28 aufsteigt.

Kreisleiter Bürger, Standartenführer Schlott und verschiedene Kreisamtsleiter haben ihr Erscheinen zugesagt. Auch Kreisbauernführer Quadt wird am Deutschen Abend teilnehmen. Eintrittskarten, soweit Vorrat reicht, heute von 4 bis 6 Uhr auf der Geschäftsstelle, von Hindenburg-Straße 12.

### Flaggen heraus!

Die Ortsgruppe Grevenbroich der NSDAP gibt bekannt: Am Sonntag, dem 24. Februar 1935, veranlassen sich die gesamten nationalsozialistischen deutschen Bauern in Grevenbroich zu einer massenhaften Kreisbauernversammlung. Weiter findet am selben Tage die feierliche Vereidigung der noch nicht vereidigten politischen Leiter der NSDAP und ihrer Gliederungen statt. An die Bevölkerung Grevenbroichs ergeht die Aufforderung, an den kommenden Sonntag alle Häuser zu besetzen. In den frühen Morgenstunden schon muß unsere schmutze Kreisstadt in ein Meer von Fahnen und Flaggen getaucht sein. Darum: Fahnen heraus am Sonntag.

Verpflichtung auf den Führer. Morgen 19.30 Uhr findet bei Verhörs die feierliche Vereidigung der politischen Leiter und Amtswalter statt.

Die Kreisabteilung Grevenbroich-Neuß des rheinischen Pferdebuches hält am Dienstag nachmittags 4 Uhr im Hotel „Zur Traube“ ihre erste Hauptversammlung. Auf dieser Tagung sprechen der Leiter der Pferdebuchabteilung der Landesbauernschaft Rheinland, Dr. Kern (Bonn) und Landratsmeister Kühle (Weiden). Wegen der Wichtigkeit der Tagung ist allen Bauern der Besuch der Tagung dringend zu empfehlen.

Pferd gegen Auto. Auf der Landstraße nach Garzweiler hat ein schweres Pferd gegen ein Auto, das nicht mehr zum Halten gebracht werden konnte. Das Pferd wurde so schwer verletzt, daß es notgeschlachtet werden mußte.

### Von den Städtischen Bühnen Köln.

Die nächste Aufführung dieser Spielzeit für den Bezirk: Diebsteil, Bergheim, Dormagen, Grevenbroich usw. findet am Sonntag, dem 10. März, 15.30 Uhr, im Opernhaus statt. Zur Aufführung gelangt: „Polenblut“, Operette von Rodal. Kartenverkauf in den Ortsgruppen-Geschäftsstellen. Vorge-nannter Orte vom 21. Februar bis 7. März 1935.

### Für Mutter und Kind.

#### Säuglings- und Kleinkinderberatung im Landkreis Grevenbroich-Neuß.

Montag: Grevenbroich 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreis-fürsorgerin in der Schule; Elfen 15—16 Uhr Mütterberatung in der Schule.  
Dienstag: Wevelinghoven 10—12 Uhr Sprechstunde der Kreis-fürsorgerin in der ev. Pastoral.

Freitag, 1. März, 19 Uhr, Reihe 8: „Die Wälder“.  
Sonnabend, 2. März, 20 Uhr, Reihe 9: „Die kleine Stadt“.  
Sonntag, 3. März, 16 Uhr, außer der Reihe: „Die kleine Stadt“.  
Montag, 4. März, 20 Uhr, außer der Reihe: „Die kleine Stadt“.

### Kleines Haus Düsseldorf.

Mittwoch, 27. Februar, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.  
Freitag, 1. März, 20 Uhr, außer der Reihe: „Rach um Jolanthe“.

### Opernhaus Köln.

Donnerstag, 24. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Freitag, 25. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Sonnabend, 26. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Sonntag, 27. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Montag, 28. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Dienstag, 1. März, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Mittwoch, 2. März, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Donnerstag, 3. März, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Freitag, 4. März, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.

### Schauspielhaus Köln.

Donnerstag, 24. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Freitag, 25. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Sonnabend, 26. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Sonntag, 27. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Montag, 28. Februar, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Dienstag, 1. März, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Mittwoch, 2. März, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Donnerstag, 3. März, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.  
Freitag, 4. März, 15.30 Uhr: „Die kleine Stadt“.

### Städt. Bühnen Köln.

Täglich 17 Uhr: „Hänneschens Hühnerstall“.  
Täglich 20 Uhr: „Rein Hänneschen I“.

Mittwoch: Wevelinghoven 10—12 Uhr Sprechstunde der Kreis-fürsorgerin in der Schule; Wevelinghoven 14.15 Uhr Mütterbera-tung in der Schule; Witten 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreis-fürsorgerin im Amt; Dormagen 9—11 Uhr Sprech-stunde der Kreisfürsorgerin in der Schule; Grevenbroich: 9—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin im Kreis-wohlfahrtsamt.  
Donnerstag: Delhoven 14.15 Uhr Mütterberatung in der Schule; Hadenbroich 15.15 Uhr Mütterberatung im Jugendheim.

### Wevelinghoven

#### Hohes Alter.

Gestern konnte Frau Roberts, Mühlenstraße, ihren 85. Geburtstag begehen. Vor sechs Jahren, im Januar 1929, feierte sie, deren Gatte im gleichen hohen Alter steht, das Fest der goldenen Hochzeit. Auch die WZ, die das betagte Paar schon seit Jahrzehnten bezieht, läßt noch nachträglich herzlich gratulieren.

### Ramrath

#### Ein rücksichtsloser Motorradfahrer.

Auf der Straße zwischen Ramrath und Wevelinghoven wurde ein Radfahrer von hinten von einem Motorrad angefahren und mit seinem Rade ins Feld geschleudert, wo der Mann verletzt und bewußtlos liegen blieb. Der Motorradfahrer konnte, ohne sich um den Angefahrenen zu kümmern, unerkannt entkommen. Das Fahrrad wurde zertrümmert.

### Rojellen.

#### Feier der Primiz.

Im hohen Dome zu Köln empfing ein Sohn der Gemeinde, Diakon Frz. Jol. Gabig, Sohn des Badermeisters Joh. Gabig die hl. Priesterweihe. Sein erstes hl. Messopfer wird der Neu-priester morgen in seiner Pfarrkirche zu Rojellen feiern.

### Kaarst

#### Versammlung der Ortsbauernschaft.

Hier fand im Lokale Feinr. Wilms die Monatsversammlung der hiesigen Ortsbauernschaft statt. Nach der Begrüßung durch den Ortsbauernführer Schages wurden einige Schreiben verlesen. Hieran anschließend hielt Jungbauer Herr. Robert einen Vortrag. Sinn und Ziel der Erzeugungs-schlacht. Durch die Dürregefahr ist Deutschland in der Einfuhr ausländischer Erzeugnisse bedrängt. Deshalb sei es Pflicht eines jeden Bauern, durch intensive und vielseitige Wirtschaft eines jeden Bauern, durch intensive und vielseitige Wirtschaft, mehr in seinem Betriebe zu erzeugen, besonders Getreide, Getreide u. u. u. Durch die Marktregelung und Festpreise sei ihm ja ein angemessener Preis für seine Erzeugnisse zugeeignet, im Gegenstande zu früher, da auf Seiten der Bauern Überproduktion geherrscht habe, auf der anderen Seite Millionen Volksgenossen hungerten und nicht einmal das Nötigste zum Leben hatten. Hieran schloß sich der Zwischenfütterbau, um durch Erzeugung von Eiweiß die Kraftfuttermittel zu ersetzen. Nach der erfolgten Aussprache ergriß Herr Vogel, beauftragt für die erfolgreiche Geflügelhaltung das Wort zu einem Vortrag: „Bäuerliche Geflügelhaltung“. Es seien 85% der Geflügelhaltung in den Händen der Landwirtschaft, 80 Eier der Reichsbuch-schnitt pro Jahr. Durch gute und saubere Stallungen, richtige Futterzusammensetzung und Pflege der Tiere müßte es möglich sein, diese Durchschnittsleistung zu steigern. Nach einer lebhaften Aussprache wurde die Versammlung geschlossen.

### Bedburnd

#### Aus der Ortsgruppe der Kinderreichen.

Die hiesige Ortsgruppe der Kinderreichen erhielt in der letzten Versammlung in Herrn Hansen einen neuen Ortsgrup-penwart. In den Beirat berief er folgende Mitglieder: Frau J. Heister (Stellen) und die Herren E. Totamp, A. Könen, W. Casper und G. Jäbender.

### Kirchliches.

#### St. Matthäus-Bruderschaft Witten.

Sonntag, 24. Februar, Fest des hl. Apostels Matthäus. Morgens 8.15 Uhr Hochamt für die Lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft mit gemeinsamer hl. Kommunion. Die Bruderschaftsmitglieder können an diesem Tage unter den üblichen Bedingungen einen vollkommenen Ablass gewinnen. Nachmittags ist Generalver-sammlung.

### Marktbericht.

Marktblauvereinigung für Gladbach-Neuß n. H. am 21. Februar 1935.

|               | R. - M. | von   | bis   | R. - M. | von   | bis   |
|---------------|---------|-------|-------|---------|-------|-------|
| Winterweizen  | 16.00   | 17.00 | 18.00 | 19.00   | 20.00 | 21.00 |
| Wintergerste  | 14.00   | 15.00 | 16.00 | 17.00   | 18.00 | 19.00 |
| Winterroggen  | 13.00   | 14.00 | 15.00 | 16.00   | 17.00 | 18.00 |
| Winterhafer   | 12.00   | 13.00 | 14.00 | 15.00   | 16.00 | 17.00 |
| Winterklein   | 11.00   | 12.00 | 13.00 | 14.00   | 15.00 | 16.00 |
| Winterflocken | 10.00   | 11.00 | 12.00 | 13.00   | 14.00 | 15.00 |
| Winterstroh   | 9.00    | 10.00 | 11.00 | 12.00   | 13.00 | 14.00 |
| Winterheu     | 8.00    | 9.00  | 10.00 | 11.00   | 12.00 | 13.00 |
| Winterfisch   | 7.00    | 8.00  | 9.00  | 10.00   | 11.00 | 12.00 |
| Winterfleisch | 6.00    | 7.00  | 8.00  | 9.00    | 10.00 | 11.00 |
| Wintermilch   | 5.00    | 6.00  | 7.00  | 8.00    | 9.00  | 10.00 |
| Winterbutter  | 4.00    | 5.00  | 6.00  | 7.00    | 8.00  | 9.00  |
| Winterkäs     | 3.00    | 4.00  | 5.00  | 6.00    | 7.00  | 8.00  |
| Winterfleisch | 2.00    | 3.00  | 4.00  | 5.00    | 6.00  | 7.00  |
| Winterbrot    | 1.00    | 2.00  | 3.00  | 4.00    | 5.00  | 6.00  |
| Winterkuchen  | 0.50    | 1.00  | 1.50  | 2.00    | 2.50  | 3.00  |

### Marktbericht der Obst- und Gemüseerzeugung zu Arefeld.

|               | R. - M. | von   | bis   | R. - M. | von   | bis   |
|---------------|---------|-------|-------|---------|-------|-------|
| Winterweizen  | 16.00   | 17.00 | 18.00 | 19.00   | 20.00 | 21.00 |
| Wintergerste  | 14.00   | 15.00 | 16.00 | 17.00   | 18.00 | 19.00 |
| Winterroggen  | 13.00   | 14.00 | 15.00 | 16.00   | 17.00 | 18.00 |
| Winterhafer   | 12.00   | 13.00 | 14.00 | 15.00   | 16.00 | 17.00 |
| Winterklein   | 11.00   | 12.00 | 13.00 | 14.00   | 15.00 | 16.00 |
| Winterflocken | 10.00   | 11.00 | 12.00 | 13.00   | 14.00 | 15.00 |
| Winterstroh   | 9.00    | 10.00 | 11.00 | 12.00   | 13.00 | 14.00 |
| Winterheu     | 8.00    | 9.00  | 10.00 | 11.00   | 12.00 | 13.00 |
| Winterfisch   | 7.00    | 8.00  | 9.00  | 10.00   | 11.00 | 12.00 |
| Winterfleisch | 6.00    | 7.00  | 8.00  | 9.00    | 10.00 | 11.00 |
| Wintermilch   | 5.00    | 6.00  | 7.00  | 8.00    | 9.00  | 10.00 |
| Winterbutter  | 4.00    | 5.00  | 6.00  | 7.00    | 8.00  | 9.00  |
| Winterkäs     | 3.00    | 4.00  | 5.00  | 6.00    | 7.00  | 8.00  |
| Winterfleisch | 2.00    | 3.00  | 4.00  | 5.00    | 6.00  | 7.00  |
| Winterbrot    | 1.00    | 2.00  | 3.00  | 4.00    | 5.00  | 6.00  |
| Winterkuchen  | 0.50    | 1.00  | 1.50  | 2.00    | 2.50  | 3.00  |

## Der Klärung entgegen.

In der ersten Fußballkreisklasse drängen nunmehr die Dinge zur Entscheidung; so kommt es, daß nunmehr jedes Spiel seine besondere Bedeutung hat.

In der zweiten Kreisklasse fällt morgen ebenfalls eine wichtige Vorentscheidung.

Im Hochtief sehen wir morgen einen prominenten Gast, den Essener Turn- und Juch-Club.

### Neußer Ballspielverein - B. 04 Düsseldorf

Die beiden Namensvettern treffen sich morgen unter ziemlich ungleichen Voraussetzungen und geänderten Verhältnissen seit dem letzten Spiel. Damals waren die beiden Partner die Rivalen mit den gleichen Ansichten und Hoffnungen; aber die Lage hat sich seitdem ziemlich gründlich verändert bezüglich des Gegners, der mittlerweile aus dem engeren Wettbewerb um die Meisterschaft ausgeschieden ist. Ob das den Gästen genügt, mit weniger Eifer und Einsatz zu spielen, als früher, das wird erst der morgige Kampf lehren, der natürlich auch davon in seinem Ausgang abhängt, ob der Düsseldorf B. 04, lieber der Düsseldorf „Leutonia“ oder dem Neußer B. 04, den Titel gönnt. Zwar werden die Düsseldorf nichts verzeichnen wollen, aber ihre Kampfesfreude wird doch auch durch diesen Gedanken beeinflusst, gesteigert oder gemindert sein. Als die Neußer im Oktober gegen den B. 04 in Düsseldorf mit 2:1 unterlagen, waren die Düsseldorf noch Favorit; seitdem hat ihre Spieltätigkeit gewisse Schwankungen gezeigt, doch lehrte das letzte Spiel in Neuss gegen die Sportfreunde, daß diese B. 04-Mannschaft sehr schwer zu schlagen ist. Ob den Neußern das auf eigenem Platz morgen gelinzt, das wird sehr von der Tagesform abhängen. Haben die Neußer B. 04-Leute einen guten Tag, so sollten sie morgen abend einen wesentlichen Schritt dem Ziele näher sein.

### Bilker Spielverein - Sportfreunde Neuss

Dieser Kampf ist für beide Beteiligten noch immer ein Positionskampf um den Platz im ersten Drittel der Tabelle. Beide Vereine nehmen den gleichen Platz in der Wertung ein, wenigstens relativ, da die Düsseldorf mit einem Spiel im Rückstand sind und sich praktisch in der Tabelle vor die Sportfreunde setzen würden, wenn ihnen der Sieg gegen Neuss gelang. Praktisch sind wohl beide Partner nicht mehr Konkurrenz für die Spitze, und dieser Umstand könnte zu einem leidenschaftlichen Kampfe führen, wenn nicht eben doch alle Spiele bis zuletzt ernst genommen würden, den Platz in der Wertung zu verbessern, wenigstens aber zu behaupten. Eine wie schwer zu nehmende Mannschaft die Bilker sind, das ist allen Fußballfreunden hinreichend bekannt. Die Sportfreunde werden das Spiel sehr ernst nehmen müssen, wenn sie sich behaupten wollen. Das kann nur gelingen, wenn die Mannschaft nicht nur spielt, sondern auch zu kämpfen versteht. Praktisch sollte der Kampf für die Neußer aus der Defensive geführt werden, da die recht starke Läuferreihe der Bilker ihrem Sturm eine besondere Schlagkraft verleiht; aus demselben Grunde einer besonders wirksam spielenden Läuferreihe müßte der Angriff noch mehr als bisher auf die Flügel verlegt werden.

### SSA. Düsseldorf-Links - Neuss-Weißberg

Durch die letzten Punktverluste sind die Weißberger beinahe an der Abstiegsgerade angelangt. Es darf demnach beim Tabellenletztsten in der Tat für die Neußer nur Sieg heißen, wollen sie auch ganz sicher der drohenden Gefahr entgehen. Wir sind geneigt zu behaupten, daß diese beiden Kontrahenten kaum diesen tiefen Stand in der Tabelle verdient haben. Beide Mannschaften haben sehr viel Pech gehabt. Es wird in der Tat zu einem erbitterten Treffen kommen; ob sich die „Einseiler“ auch diesmal durchsetzen werden, wie es im ersten Spiel der Fall war, steht noch in Frage. Wir lassen den Ausgang offen, doch glauben wir, daß die Weißberger sicher mit ihrer besten Leistung aufwarten werden. Das würde dem Sinn dieses Kampfes entsprechen.

Der Rother Spielverein hat den SS. 05 zu Gast.

### 2. Kreisklasse:

#### SS. „Nordstadt“ - Lohausen

Die Neußer Nordstadtmannschaft hat morgen Lohausen zu Gast, einen Gegner also, der im Laufe der Spiele bewiesen hat, daß er leistungsfähiger ist als die Neußer. Man kann Lohausen sicher mit zu den technisch am weitesten fortgeschrittenen Mannschaften rechnen, und so werden die Nordstädter auch auf ihrem eigenen Terrain viel Arbeit zu leisten haben, wenn sie eine weitere Niederlage verhindern wollen. Nebenfalls wird es nicht an diesem Willen fehlen.

#### BSA. Buderich - Reichsbahn Düsseldorf

Die Gäste der Budericher darf man wohl als den Meister ihrer Gruppe bezeichnen, denn sie führen ohne Verlustpunkt die Tabelle an. Die stark geschwächten Gastgeber sollten auch auf dem eigenen Platz in Buderich schwer um eine Niederlage herumkommen können; jedenfalls wäre es eine Überraschung, wenn die Reichsbahn etwa in Buderich straucheln sollte. Das Spiel SS. Mittag - Rheuania Düsseldorf führt zwei gleichwertige Gegner zusammen.

#### Sportverein „Radiator“ - Sportverein Geln

Der kommende Samstag wird zeigen, wer von den beiden BSA-Neulingen die größeren Ansichten auf die Gruppenmeisterschaft besitzt. Nachdem der Tabellenführer Geln am

letzten Samstag in eindrucksvoller Weise dem Fußballclub Zons das Nachsehen gab, steuert er mit vollen Segeln der Meisterschaft entgegen und wird auch nicht gewillt sein, einen einzigen Punkt an Neuss abzugeben. Bei einem Siege ist die Meisterschaft entschieden. Aber auch die Schwarz-Gelben sind sich der drohenden Gefahr bewußt und werden versuchen, den Sieg für sich zu entscheiden. Möge dem Treffen ein guter Sieger voranstehen und dem Besieger der Sieg beschieden sein.

#### SS. Holzheim - FC. Zons

Nach der unfehlbaren Pause sind die Holzheimer zunächst aus dem engeren Wettbewerb um den Meistertitel herausgeraten. Ohne Zweifel gehörten die Schwarz-Weiß zu den ernstesten Kandidaten auf den Titel. Diese Aussichten sind nun durch die kampflos verlorenen Punkte in den Hintergrund gedrängt worden. Man darf gespannt sein, mit welcher Mannschaft die immerhin etwas höher einzuschätzenden Holzheimer morgen gegen den „Fußballklub“ antreten. Es wird in Holzheim ein spannendes Treffen geben, dessen Ausgang sich knapp für die Platzbesitzer gestalten sollte.

#### BS. Wechoven - Rheinwacht Stürzelberg

Wir sind der Ansicht, daß morgen in Wechoven ein völlig ausgeglichener Kampf vom Stapel laufen wird. Wenn auch die Rheinwachtler im allgemeinen als besser anzusehen sind, in Wechoven müßten sie schon alles hergeben, um bestehen zu können. Der Ballspielverein würde nicht das erste Mal auf seinem Platz überlegen; man denke nur an die gute Partie gegen den Spießerer Glehn. Wir halten den Ausgang des Kampfes, der für Wechoven von großer Bedeutung sein dürfte (hinichtlich Abstieg), für offen.

#### 3. Kreisklasse:

##### Delhoven - „Mustator“ Düsseldorf

Es wird sich morgen in Düsseldorf entscheiden, ob die „Sportfreunde“ im engeren Wettbewerb um den Meistertitel bleiben oder nicht. Beide haben die gleiche Punktzahl und stehen an zweiter bzw. dritter Stelle in der Tabelle. Es müßte also für die Delhovener ein Kampf werden mit Ausbuchtung aller Nerven. Unter dieser Voraussetzung sollte die Fahrt nach Düsseldorf nicht so ganz aussichtslos sein.

##### Nievenheim - Rosellen

Die I. Mannschaft von Nievenheim spielt gegen die erste von Rosellen. Das Spiel wird als Gesellschaftsspiel ausgetragen. Da Rosellen ein sehr gelehrter Gast in Nievenheim ist, kann ein guter Besuch sowie bestimmt interessantes Spiel erwartet werden.

## Reger Meisterschaftsbetrieb im Landkreis.

### 1. Kreisklasse, Gruppe 1.

#### Grevenbroich-Orten - Neutwerf.

Beide Mannschaften sind ungefähr gleich stark. Die Vereinigten haben aber den Vorteil des eigenen Platzes und sollten daher am ehesten für einen Sieg in Frage kommen. Immerhin werden die Grevenbroicher alle Hebel in Bewegung setzen, ein für sie günstiges Resultat herauszuholen.

#### Kapellen - Gierath.

Hier handelt es sich um zwei Gegner, die bisher nicht über einen untergeordneten Tabellenplatz hinauskamen. Die Sportfreunde haben diesmal im eigenen Platz einen großen Vorteil, der auch ausschlaggebend für einen knappen Erfolg derselben sein sollte. Oder werden die Gierath überfallen?

#### Korchenbroich - Jüchen.

Beide Mannschaften haben am vergangenen Sonntag nicht sonderlich überzeugen können, besonders die Jüchener, die selbst auf eigenem Platz eine Niederlage einstecken mußten. Korchenbroich ist jedenfalls auf eigenem Platz Favorit und sollte zu den beiden Punkten kommen.

#### Rheinbach - Dahl. Kürrip - Giesentirchen.

Gruppe 2.

#### Gierath - Waldhausen.

Der Tabellenführer in Gierath. Jedenfalls dürfte das Erscheinen der Waldhäuser hier großes Interesse auslösen. Die Gierath haben es sich zur Aufgabe gemacht, dem Gruppenführer eins auszuwickeln. Wir müssen aber dabei erwähnen, daß die Gastgeber in diesem Falle schon eine ganz große Leistung zeigen müssen. Warten wir einmal ab.

#### Gelenabrunn - Rothhausen.

Hier am Neugefähr werden die Leute um Tenders wieder einmal eine sehr schwere Aufgabe zu lösen haben, die sehr leicht mit einer neuen Niederlage derselben abschließen kann. Jedenfalls sind die Blau-Weiß zu Hause sehr stark, wofür sie in diesem Treffen einen neuen Beweis antreten werden.

## Essen ist keine Stadt für Berufsbogen

### Zanetti bezieht Stief.

In Essen können die Berufsbogen nicht festen Fuß fassen. Obwohl man sich alle Mühe gegeben hat, wurde der Kampftag am Freitag zu einer ziemlich leichten, denn kaum 600 Zuschauer waren anwesend. Außerdem fehlten Jakob Schürath, der sich im Training mit Max Schmeling verletzt hatte, und

## Zwei Handballtreffen:

### Neuss-Weißberg - PostSport Düsseldorf.

Es gab einmal eine Zeit, da waren diese beiden Mannschaften die schärfsten Rivalen. Die vielen Spiele der letzten Jahre gegen die Düsseldorf Stephansjünger gingen bisher immer wechselvoll und sehr knapp zu Ende. In diesem Jahre allerdings steht die Sache anders, die Düsseldorf sind Spitzenreiter der Gruppe, während die Weißberger in dieser Serie nicht in Fahrt kommen wollen. Da aber die Weißberger gegen die Postleute auch immer ihre besten Spiele geliefert haben, so dürfte es kaum wundern, wenn die Neußer am Sonntag wieder mit einer geschlossenen Leistung aufwarten. Ein Sieg wird wohl trotzdem schwerlich heraus-springen, andererseits sollte man aber dafür Sorge tragen, daß die Niederlage nicht zu hoch ausfällt.

### Sportverein 1928 Radiator 1. - MSV. 03 Neuss I.

Obiges Gesellschaftstreffen dürfte seinen besonderen Reiz auf die Neußer Handballinteressenten ausüben. Die Gäste, welche einer höheren Klasse angehören, werden aber alle Re-gister ihres Könnens ziehen müssen, um die Radiator-Leute zu bezwingen.

## „Euf“ Essen in Neuss.

### Schwarz-Weiß 1. - Euf Essen I.

Am Sonntag hat Schwarz-Weiß „Euf“ Essen mit drei Mannschaften zu Gast. Von diesen Spielen verpricht das Treffen der I. Herren interessant zu werden. Wenn auch Schwarz-Weiß mit zwei Erstplätzen spielen muß, kann man doch annehmen, daß es einen gleichwertigen Gegner abgeben wird, denn gerade gegen starke Vereine verstand es die Mann-schaft zu kämpfen und sich bis aufs Äußerste einzusetzen. Euf besitzt eine ausgezeichnete Mannschaft, über die man wohl kaum viel zu schreiben braucht. Schnelligkeit und genaues Zuspiel sind ihre stärksten Waffen. Wenn die Schwarz-Weißer ihr altgewohntes Spiel durchführen und sich nicht überrumpelt lassen, wird es wohl ein gutes Ergebnis geben.

## Silbernes Sportabzeichen erworben.

Nunmehr ist das erste silberne Sportabzeichen für einen Sportler unter 32 Jahren nach Neuss gefallen. Theobald Dick vom MSV. hat sich diese seltene sportliche Aus-zeichnung erworben, indem er in jedem der letzten acht Jahre die für das Sportabzeichen vorgeschriebenen Übungen mit Erfolg ausgeführt hat.

### Sportfreunde - Wevelinghoven.

Auch hier am Haus Lück stehen die Gäste vor einer schweren Aufgabe. Wir glauben, daß die Wevelinghövener hier nicht zu erben haben oder sie müßten schon ihre Leistungen gegen früher um ein bedeutendes verbessern. Sonst sicherer Sieg der Sportfreunde.

### Union - Neersbroich. Geisendick - Preußen.

Gruppe 2.

### Gustorf-Gindorf - Kemmerden.

Die Vereinigten aus Gindorf, die Sonntag in Kemmerden nach der angenehmen Seite überraschen, werden versuchen, auch in diesem Lokaltreffen an die Leistungen des letzten Spieles anzuknüpfen. Tun sie das, dann sollte der Gast der Leidtragende sein.

### Kemmerden - Alrath.

Hier treffen zwei alte Bekannte zusammen, die sich schon in früherer Zeit manchen harten und erbittert durchgeführten Kampf geliefert haben. Die Vorteile des eigenen Geländes werden eine große Rolle spielen, deshalb erwarten wir die Gastgeber nach hartem Kampfe knapp in Front.

### Garyweiler - Widratshahn.

Hier geht es nicht um Punkte, da bekanntlich Garyweiler Pflichtspiele austrägt. Garyweiler stellt eine stabile Mann-schaft und wird dem Tabellenführer viel zu schaffen machen. Wir würden uns bestimmt nicht wundern, wenn die Platz-herren am Sonntag einen knappen Sieg melden sollten.

### Riedberg - Jaderath.

Kämpferisch sind die Gäste höher einzuschätzen. Ob sich das aber durch einen Sieg auswirken wird, glauben wir kaum. Wir sind der Ansicht, daß die Begegnung durchaus offen ist. Vielleicht begnügen sich die Mannschaften mit einer Punkte-teilung.

### Widratshahn - Düren.

Düren wird vermutlich an einer Niederlage nicht vorbeikommen. Wir erwarten die Widratshahner Mannschaft beim Schlußpfiff in Front.

der Belgier Verbeeren, darunter das Programm natürlich noch mehr litt.

Bommelsdorf (Barren) kam im Leichtgewicht zu einem schmeichelhaften Unentschieden gegen den Belgier Vanfons. Mit dem gleichen Ergebnis trennten sich Eubel (Hannover) und van der Nheidt (Krefeld). Der Italiener Zanetti gewann den Hauptkampf des Abends nach wenig überzeugender Leistung über den Berliner Egon Stief. Zum Schluß siegte Drog (Krefeld) über den „uralten“ Belgier Aid Defevre in der zweiten Runde durch technischen L. o.

Der unter den  
Rudern Simon  
Jahre wieder 300  
nung des Deut

Der Reichssta  
unserer Holmen  
der Durchreise  
deutschen Gesand  
schen Kolonie, so  
preffe über die  
1936.

Alle Olympie  
Isotop bis nach  
EL-Führung vo

Deutschland  
raum der Parli  
Vorverkauf erf  
Vorstellungen

In Münster  
Wettkämpfe des  
Anni Ruegg ste  
und Käthe Gre  
wertung siegte

Die Intern  
bis zum 3. Mä

Aus Amerik  
Vertrag abgel  
mit Max Baer  
Sieger über S

Der deutlic  
keine letzte Mi  
dorf konnte d  
aufsteht in Eng  
den klar aus

„Dre

Die ausgere  
rennens hatte  
ein fast aus  
gab es dann  
unter augenb  
einmal mehr  
hagen-Merz  
aber dann h  
Schlage aus  
stand hinter  
wieder Zams  
tig aufdrehte  
des jungen

Belzer  
16 21  
Progen r  
15 17,05  
rhein. 48  
16 16  
gefrühten  
preis 9  
inf. M 1  
R 15 23  
zentrale  
pengries  
kleie Gr  
schmel  
bril  
Quzern  
rhein. S  
und Ge

Nels  
26-27  
Salat  
Bad. 50  
Kisten 7  
Apfelre  
sen fallt  
Samark  
nas (Si  
tra 64  
Kosmos  
lerne  
120; M  
bis 145  
toffme  
66,30;  
bahnen  
Schmal  
ausl. 4  
Malta  
33; di  
ganze  
Grup  
bakter  
36; K  
Gouba  
vollstet  
Proz.  
142-1  
160-1

R  
man

Der unter dem Namen „Water Rhein“ bekannte 71jährige Ruderer Simon Baum (W. B. Godesberg) hat in diesem Jahre wieder 3009 Km. zurückgelegt, wofür er die Auszeichnung des Deutschen Ruderverbandes erhielt.

Der Reichsportführer von Tschammer und Osten wird unserer Holmenkol-Expedition nach Norwegen nachreisen. Auf der Durchreise spricht der Reichsportführer in der Stockholmer deutschen Gesandtschaft vor einem geladenen Kreis der deutschen Kolonie, sowie der schwedischen Sportführer und Sportpresse über die Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen 1936.

Alle Olympia-Antwörter, die im SA-Dienst stehen, sind ab sofort bis nach Abschluß der Spiele auf Geheiß der Obersten SA-Führung von SA-Dienst zu befreien.

**Deutschland — Frankreich** steigt am 17. März im Innenraum der Pariser Prinzenparkbahn. Am Donnerstag ist der Vorverkauf eröffnet worden und schon jetzt liegen über 10 000 Vorbestellungen vor.

In Würren begannen im Rahmen der F.F.S.-Kennen die Wettkämpfe der Frauen im Salomlauf. Die Schweizerin Anni Muegg siegte vor der deutschen Meisterin Christel Gram und Käthe Grasegger aus Partenkirchen. In der Länderwertung siegte Deutschland vor der Schweiz und England.

Die Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin i  
bis zum 3. März verlängert worden.

Aus Amerika kommt die Nachricht, daß Joe Jacobs einen Vertrag abgeschlossen habe, der Schmeling einen Titelfkampf mit Max Baer zusichert, falls er am 10. März in Hamburg Sieger über Steve Hamas bleibt.

Der deutsche Bantamgewichtsmeister Werner Rietdhof hat seine letzte Niederlage in Zürich schnell wettgemacht. Rietdhof konnte den hervorragenden Philippinen Mendisla, der zuletzt in England von Sieg zu Sieg geeilt war, in zehn Runden klar auspunkten.

„Dreistunden“ im Berliner Sportpalast. —  
Nieder Toni Merlens.

Die ausgezeichnete Befehung des Dreistunden-Mannschafrennens hatte dem Berliner Sportpalast am Freitag viel ein fast ausverkauftes Haus verschafft. Auf dem Holstengab es dann auch die erwarteten harten Kämpfe, in denen unser augenblicklich bestes Mannschaffpaar, Schön-Solmann einmal mehr auszeichnen konnte. Aufnahmen mit Buchhagen-Nerts lag es nach zwei Stunden allein an der Spitze, aber dann goltten die späteren Sieger zum entscheidenden Schlage aus, um auch Buchhagen-Nerts mit Rumbernstand hinter sich zu lassen. Eine ganz jamole Rolle spielwieder Jams-Rüster, die besonders in der letzten Stunde mütig aufdrehen, und ebenso beachtenswert ist der fünfte Platz des jungen Kolbenbach, der Hoffmann (Berlin) als Part

### Rölnar Getreide-großmarkt.

Weizen rhein. 76—77 Kilo. Erzeugerpreis  $\text{fl}$  13 20,65;  
 $\text{fl}$  18 21,05; dto. Handelspreis. Frachtlage Köln 21,65;  
 Roggen rhein. 72—73 Kilo. Erzeugerpreis  $\text{fl}$  13 16,85;  $\text{fl}$   
 15 17,05; dto. Handelspreis Frachtlage Köln —; Halter  
 rhein. 48—49 Kilo. Erzeugerpreis  $\text{fl}$  13 16,35;  $\text{fl}$  14 16,55;  
 $\text{fl}$  16 16,75;  $\text{fl}$  18 16,95;  $\text{fl}$  19 17,05; Industriemehl in  
 Gefricken: Futtergerste rhein. 50—60 Kilo. Erzeuger  
 preis  $\text{fl}$  11 16,85;  $\text{fl}$  12 17,05;  $\text{fl}$  14 17,35; Weizenmehl  
 in  $\text{fl}$  13 27,40;  $\text{fl}$  18 27,60; Roggenmehl  $\text{fl}$  13 23,80;  
 in  $\text{fl}$  15 23,80; Roggenstroh in  $\text{fl}$  6 bzw  $\text{fl}$  15 20,30; Wei-  
 zenkleie Grundb. an Mühle 12,10; handelsl 12,40; Wei-  
 zengerstkleie (Vollmehl) Richtpreis 13,10—13,40; Roggen-  
 kleie Grundpreis 10,65; dto Handelspreis 10,95; Troden-  
 schmelzle 10 21 Proz. ab Fabrik —; Futterhmelzle 10,50—11  
 brik —; Rohmehlasse —; Weizenheu 10,50—11  
 Luzernerheheu 10,12—12,50; Roggenstroh gerb. a  
 rhein Station 3,75—4; dto Weizenstroh 3,75—4; Halter  
 und Gerstenstroh dto 4—4,20.

## Rölnet Warenbörse

**Kels Burma** 23–24; **dto. Siam** 29–32; **dto. Kat. glöf.**  
**26–27;** **deutscher Volksreis** 23,5–24,5; **Sesaji** 97–98;  
**Salatzi** 97–98; **Erdußuß** —; **Pflaumen** faßf. **deut.**  
**Paß.** 50–60er in  $\frac{1}{4}$  **Riften** 77–79; **dto.** 70–80er in  $\frac{1}{4}$   
**Riften** 71–73; **dto.** 80–85er **bösen** **terb.**  $\frac{1}{4}$  **Riften** 63–65;  
**Apfelreine extra choice** **californ.**  $\frac{1}{4}$  **Rist.** 166–168; **Apfel-**  
**reine** **faßf. choice** **nördl.** —; **dto. Berter** **ganz** 138–140; **dto.**  
**Samartland** 1 **Stern** 108–110; **Rosinen** in **Riften**, **Sulta-**  
**nas (Smprna)** **Rup** **Carabum** 50–52; **dto. nec plus ul-**  
**tra** 64–68; **Korinthen** **gercin.** **Choice** **Amalas** 52–54;  
**Kotosnuß** **geralpelt.** **Bafis** **mittel** 66–68; **Paßelnuß-**  
**terne** **Spanier** 118–120; **dto. Kerralfunder** 118 bis  
120; **Mandeln** **ohne Bruch u. Schal.** in  $\frac{1}{2}$  **Kilo** **Riften** 140  
bis 145; **1a. gewählte süße Bari** in **Pollen** 125–128; **Kar-**  
**toffelmehl** **sup.** 37–38; **Inlands-großor** **Crystall** 66 bis  
66,30; **Crystall Raffinade** 67,00–67,30; **Bohnen**, **Mittel-**  
**bahnen** **malch.** **gercin.** 27–28; **dto. handverlesen** 28–29;  
**Schmalzbohnen** 35–37; **Erbsen**, **gelbe** **Witi** 71–73; **kleine**  
**ausl.** 46–48; **Linfen**, **mittel** 38–42; **dto. Heller** 48–58;  
**Malzfaßse** **lofe** **incl. Sack** 35–36; **Kornfaßse** **tand.** 32 bis  
33; **dto.** **Vollberinge** **800–900** **100 Kilo** **Fischgew.** **die**  
**ganze Tonne** 40–41; **hoff.** **Vollberinge** **besal.** —;  
**Grapen** **rhein.** **Fabr.** **Bafis** **C** 25,50–26,50; **Speiße-**  
**haferfloden** **entbittet** 34–35; **Deutch.** **Weizengrieß** 35–  
36; **Räse:** **Tilfiter** **vollfett** **45 Proz.** **i. T.** 138–150; **Holl.**  
**Gouba** **vollfett** **45 Proz.** **i. T.** 148–160; **Deutscher** **Gouba**  
**vollfett** **45 Proz.** **i. T.** 144–160; **Holl.** **Edamer** **fett** **40**  
**Proz.** **i. T.** 146–160; **deutch.** **Edamer**, **vollfett** **45 Proz.** **i. T.**  
142–148; **1a. Mlg.** **Emmenthaler**, **vollfett** **45 Proz.** **i. T.**  
160–180; **Mlg.** **Rimburger** **halbfett** **20 Proz.** **i. T.** 80–86.

Reich beschickter Kölner Hauptmarkt.  
Köln, 23. Febr. Der Kölner Hauptmarkt war, wenn man die vorgeschrittene Jahreszeit berücksichtigt, in allen

**Leibesübungen geben Kraft und Freude.**

Verleischt man die Zahl der sporttreibenden erwachsenen deutschen Bevölkerung mit der Zahl der Nichtsportler — 7, 80 Mill. — so wird man sich doch einmal fragen müssen, warum der gewaltige Rest von 23 Mill. Deutschen aber auch nur ein gewisser Teil davon dem Sport uninteressiert und nicht abgeneigt gegenübersteht, warum diese Volksgenossen nicht von den wunderbaren Kräften und Freuden wissen, die die Leibesübungen jedem zu geben vermögen, der sie regelmäßig betreibt.

Die Gründe dafür sind unterschiedlich und verschiedenartig. Bei dem einen ist es angeborene oder angeborne Faulheit und Bequemlichkeit, der andere meint, sein Alter, seine Un-  
erfahrenheit und seine Ungeschicklichkeit gestatten es ihm nicht, sich mit Leibesübungen zu befassen. Wieder ein an-  
derer schreibt die Leibesübungen als übermüthiges Spiel der unwürdigen Jugend zu Gute, oder er hat keine Zeit, sein  
Geld u. s. w.

Die meisten Menschen aber halten sich fürberlich nicht für  
genügend leistungsfähig, um Verbesserungen zu betreiben; sie  
meinen dies, weil sie sich für so fortpulent, so schwach be-  
trachten, so fräntlich einschätzen. Tatsache ist, daß in der breiten Masse  
diese Begründung am häufigsten ausgesprochen wird. Es be-  
steht also eine gewisse Scheu vor dem Spott, die auch  
bei denjenigen Volksgenossen anzutreffen ist, die, anstatt mit  
schweigen aber von denjenigen, denen die bestimmte Sänfte  
hant überläßt, wenn nur das Wörtchen „Spott“ ihr Ge-  
müt beunruhigt.

Bedauernswert diese Menschen! Sie gehen ihr Leben aus.

hatte. Wie schwer das Rennen war, geht wohl am besten aus der Tatsache hervor, daß H. Wolke, W. Ridel, Kroll, Maßulla, de Martini, Ebeling, Maczyski, Gröning und 20 Mitbewerber vor Schluß auch Straßenweltmeister Karel Raers die Waffe

streiten. Im Hiesigerhauptfahren erwies sich Toni Mertens als Gegner um eine Klasse überlegen. Im Schluslauf besiegte Mertens (Dortmund) und die Berliner Krehn und Köfeler. Ergebnis des Dreifachdunstrennens: 1. Schön-Dohmar 26 Punkte; 2. Mertens 22,500 Pkt.; eine Runde zurück; 3. Buchsenfeld 20 Punkte; zwei Runden zurück; 4. Zims-Rüster 17 Pkt.; 5. Stach-Biellet 13 Punkte; drei Runden zurück; 5. Kolbe nach Hoffmann 17 Punkte; 6. Depaau-Ridel 3 Punkte; Buchenbauer, Siebelhoff 1 Punkt.

Sonntag, den 24. Februar 1935.

**Reisender Adm. — Sender Langenberg, Welle 4,550.**

8.55: Von Hamburg: Dolentosen. An Bord des Dampfers „Deutschland“  
der Hamburg-America-Linie. 8.00: Sell, Wettermelungen.  
Deute ist Vostag! (Matthias).  
8.10: Graegungsschicht. Die Behaltung auf Wirtschaftseigener Futtererblage.  
Von Kamburien nach Lango. Das Quartetto bei Homa spielt, das Streichquartett.  
8.30: Meiner Reise nach Lango.  
9.00: Meiner Reise nach Lango.  
9.00: Senderpaue — 9.15: Kunst des Klause. — 9.55: Senderpaue.  
10.00: Vom Deutschlandsender: Reisenden: Deutsche Vorgesetzte mit

Erzeugnisse überaus reich besetzt. Obgleich die auswärtigen Aufkäufer größere Mengen Gemüse aller Art aufkaufte, konnte der Markt nicht geräumt werden. Auf dem Kartoffelmarkt war es, wie immer, sehr ruhig. Oberländer kosteten 3.90—4.00; gelbe Industrie 3.30—3.70 RM der Zentner. Für Saatkartoffeln wurden gefordert: holländische Erstlinge 15.00; Gelberliche Mäuse 14.00 RM der Zentner. Bei bestellt war der Markt übrige. Marottenbutter. Über der Abgab ließ zu wünschen. 1.38—1.43. Randsbutter 1.40—1.45, feine Molkebutter 1.38—1.37; Margarine 0.56—1.15—1.25; Molkebutter 1.33—1.37; Margarine das Stück; 0.96 RM das Pfd. Landeier 9.5—12 Pf. das Stück; Kistenware waren nicht am Markt. Das Angebot auf dem Obstmarkt war groß, bei verhältnismäßig geringer Nachfrage. Erdbeeren kosteten 15—25; Rotepläp 13—22; Äpfel 18—35 Pf. das Pfd. Es kosteten im übrigen im Großhandel: Grünholz 3—5; Rotkehl 7—10; Weißholz 3.5—5; Karotten 10—15; Birling keil 3—5; grün 7—10; Karotten 3—3.5; Feldsalat 12—40; Stacheln 3—4; Schwarzwurzeln 8—16; weiße Rüben 3—4; Roteisensalat 6.5; Rhabarber 30—35; Möhren 2.5—3.5; Außermöhren 5—10; Zwiebeln 7—9 Pf. das Pfd. das Bund; Schnittsalat 2.5—3; Petersilie 3.5—6 Pf. das Bund; Schwarzer Rettich 3—5; Meerrettich 10—30; Selleriestollen 3—24; Kohlrabi 3—4; Breichlau 0.5—4 Pf. das Stück.

## Berl

**Zuftrieb:** Ochsen 733, Bullen 571, Rüsse, Färlen und  
Greifler 1438, Rälber 2277, Schafe 3683, Schweine 11 875  
**Preise:** Ochsen: Vollst. ausgemäst. höchstn Schlachtm.  
39—40; Sonst. vollst. 35—38; Fleischje 29—34; gering-  
ere genährte 23—28; Bullen: Jüng. vollst. höchst. Schlachtm.  
34; Sonst. vollst. o. gemäst. 31—39; Fleischje 27—30; ge-  
ring genährte 23—26; Rüsse: Jüng. vollst. höchst. Schlachtm.  
weris 32—33; Sonst. vollst. o. ausgemäst. 25—30; Fleisch-  
je 18—24; gering genährte 12—17; Färlen: Vollst. aus-  
gemäst. höchst. Schlachtm. 36; Vollst. 31—34; Fleischje 27  
bis 30; gering genährte 21—24; Greifler: Mählig genährte  
Jungvieh 20—25; Rälber: Sonderklasse: Doppellender b.  
ster Mast 65—75; Beste Mast- und Saugfärlar 38—44  
mittl. 32—37; geringere Saugfärlar 24—30; geringe Räl-  
ber 16—22; Lämmer, Hammel, Schafe: Stallmählm.  
42—45; Stallmählmählm. 39—42; mittl. Mählmählm.  
altäre Mählmählm. 37—40; geringere Lämmer und Ham-  
mel 26—30; Beste Schafe 35—36; mittl. 32—34; geringe  
22—31; Schweine: Fette Speckschweine über 300 Pfd. 48—  
bendgewicht 50; Vollst. Schlachtm. über 300 Pfd. 48—  
240 800 Pfd. 46—48; 200—240 Pfd. 45—46; 180—240  
Pfd. 42—44; Fleischje 120—160 Pfd. 37—40; Fette Speck-

Marktverlauf: Rinder und Kälber mittelmäßig, Sch  
und Schweine ziemlich glatt.

**Auftrieb: Schweine 3767.**

Preise: Schweine: vollk. über 300 Pfd. 45—50;  
300 Pfd. 46—49; 200—240 Pfd. 43,5—46; 160—200  
40—44; fette Specksauen 44—45; andere Sauen 38—43  
Markterlauf: mittel.

vorüber an einem sprudelnden Born der Lebenskraft und Freude. Dabei ist es nicht einmal notwendig, daß man täglich auf den Sportplatz pilgert, um durch hartes Training seinen unvorbereiteten Körper zu Höchstleistungen herauszufordern; nicht notwendig, daß man seinen Körper überanstrengt, Meisterehren einsteift oder gar Hektore fürchtet. Notwendig aber ist, das Bedürfnis zu erkennen, daß man wenigstens einmal in der Woche dem Körper Gelegenheit zur Erholung und Entspannung geben muß.

legentlich zur Ausarbeitung und Entwerfung von Sportplänen.  
Für alle diese Zweifler am Wert der Leibesübungen fin-  
nen in der Hauptkategorie die Sportkurse der NS-G  
„Kraft durch Freude“ geschaffen worden und zunächst  
der geeignete Liebesbetrieb für alle, die eine gewisse Scheu  
vor dem Sport empfinden. Die Sportämter, die die Träger  
dieser Kurse find, wollen gerade diejenigen erfassen, die bis  
jetzt aus verschiedenen Gründen ostarnt haben.

her mit den angeführten Gründen geltend zu machen. Keiner ist hier zu alt, zu fleisch, zu ungeschickt, zu dick, zu dünn, niemand ist auch zu arm oder zu hochstehend; hier soll auch keiner Keisterehren einheimen, niemand muß Lebensgefahr verbundene Übungen vollführen, und falsche Scham oder Minderwertigkeitskomplexe sind unbezählbar.

Nur eins wird in diesen Kurten gefordert, daß man frohen Herzens hingehet, mitmacht und sich der vergnüglichen Stunden hingibt mit dem Willen, sich gesund, leistungsfähig, froh und stark zu erhalten. Wer einmal in dieser frohen Gemeinschaft Sport mitgemacht hat, wird ihn auch in Zukunft zu einem wichtigen Lebensbedürfnis machen.

[illegible]

Freitag, den 23. Februar 1935.

8.00: Morgenruf. Unschliefend Frühstück (Schallplatten).  
8.45 Hans Jacob Reinar: Leibesübungen. — 7.00: Zeit, Wetter, Morgen.  
7.15 Und Vom Breslau: Morgentonten. — Sang und Klang am Montagmorgen.  
7.35 Das Salon-Lüttich, die Kunstkapelle unter Leitung von Erwin Lempp.  
Die Mannhollen-tonten-Gesellschaft 1920 Breslau, Leitung: Willi Kap.  
Grete Scheibner (Sopran), Fritz Hubert (Bariton), Fritz Juncum.  
(Hilke, Klauberlein).

8,00: Wasserfahrmeldungen. — 8,30 Uhr Zeit, Weitermeldungen.  
8,35: Hilde Brenus: Was haben wir viele Woche? 9,00: Sendepause.  
8,50: Clara Weichsler: Wasserfahrmeldungen.  
10,00: Zeit, Nachrichten. Wasserfahrmeldungen. Die Wirkungsstätte des deutl.  
10,15: Von Königsberg: Schulfahrt: Marienburg, die Wirkungsstätte des deutl.  
Ritterordens. Vorbild: aus der Marienburg.  
10,50: Wie und die Welt. Karl Rolf: Ertippelte Weisheiten. J. B. Ze.  
Meer-Buffon.

11.20: Richard Geismeyer: Was brachte der Esportionstag? 7. Intendant  
12.30: Fünftverberung der Reichspostkassette (v. Berantvortung 6. Intendant)  
12.30: Musik am Mittag. 12.00 von Stuttgart: (aus Mannheim) Das  
harmonische Ercheiler, Mannheim. Leitung: Karl Wottlin. 1. Rinden-  
von Kollo. 2. Hierberaus-Cuverture von Job. Strauß. 3. Neue Liebe, n  
Leben, Walzer von Huppers. 4. Melodien aus „Salparrone“ von Will-  
2. Trauenerherten. Polka-Mazurka von Job. Strauß. 6. Für lichte U-  
Einschneide von Job. Strauß.

[illegible]

Margret Frieden (Soprano), Gesangs- und Pianofortelehrerin.  
 von Robert Franz, 2. Drei Stüde aus dem Jugendalbum (Klavier) von  
 Schumann, 3. Wieder für Sopran von Robert Franz, 4. Zwei Stüde aus  
 Jugendalbum (Klavier) von Rob. Schumann, — 14.30: Gendepause.  
 14.43: Wirtschaftsmeldungen I. Schlachthausmarcibrücke.  
 15.00: Nordischer Gedanke — Nordisches Land. Dipl.-Ing. Vitalis Banteter.  
 spricht mit Vimpfen.  
 15.30: Wirtschaftsmeldungen II. — 15.50: Stimme der Zeit.  
 16.00: Der Tag der Gegenwart. Otto Julius

15.30: Radmitsittagelagerung. Das Große Theater, Leitung: Annette  
Der Kammerherr, Leitung: Josef Dierker. Meli Hofmayer (Sopran), Fri-  
derich Gröbe (Tenor).  
17.30: Regieleiter des Deutschtums im Osten. Hermann von Salza. F.  
Deutsch-Mittler im Osten ihren Staat gründeten. Ein Vortrag v. F. J. Poo-  
17.50: Werke von Riefling (Blotie), Hans Dachs (Klavier).  
Gertrud Maria Fritsch. Praxidische Unterhaltung.

18.30: Dr. Franz Jaffe : Jahresversammlung III — Sportsbericht.  
18.45: Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen II — Vortrag: Friedrich  
19.00: Abendmusik. Das kleine Orchester, Leitung: Leo Uhlir; Friedrich  
Engels (Tenor), I. Marianna, Solvise von Ducl., 2. a) Unter dem Stern  
Geranien aus dem Tonsfilm „Ferien vom Jahr“ von Roland; b) Ich räume  
nur von dem Ginen, Vied und Garbas aus dem Tonsfilm „Der größte  
der Große“; c) Auf der Wanderlicht, Suite von Richard; d) Die  
Wälfen wandern. Geranien von Ruit; e) Zauwensmal grüß ich dich,  
Hölzerlein Hölzerlein

19,50; Momentaufnahme. — 20,00: Erste Abendmählungen.  
21,10: Tanzmusik. Leo Xydis mit seinem Orchester. — Sechs frohe  
Als Einlage: Die besten Lüge unserer Ödter. Sprecher: Curt Baum  
und Wills Stoffen.  
21,00: Die Röhre: Mauerhunde. Unterhaltfamer Querschnitt der Zeit.

—  
fd. Leitung: Hermann Probst.  
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten. — 22.20: Weltdeutsche Wochenschau.  
22.45: — 24.00: Fröhlicher Klang zur nächsten Stunde. Ausführende: E.  
Mann (Hr.), Hubert Kirlich (Bariton), Richard Boeren (Hornbass)  
Die Jungfernschmeln, Das Weiddeutsche Kammerorchester, Leitung: G. 4.



ruppe.  
er, nachm.  
wohl und  
ollen alle,

Der Herr ist Verstorben Nr 4 1811



In seinem unerforschlichen Ratschlusse rief Gott heute morgen 4 Uhr nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, meine innigstgeliebte, gute Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

## Frau Anton Viehmann

Kath. geb. Wilms

im Alter von 69 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Anton Viehmann**

Neuß, Josefstr. 114, Düsseldorf, Dorsten, Willich, Chicago, Bonn, Schwerte, Paris, den 22. Februar 1935.

Die feierlichen Exequien finden statt am Dienstag, dem 26. Februar 1935, morgens 9 Uhr in der St. Marienkirche, die Beerdigung am gleichen Tage, 11 Uhr vom Trauerhause, Josefstraße 114 aus.



Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und gottgegeben, gestärkt mit den Heilmitteln der katholischen Kirche, mein lieber Sohn, unser trauer Bruder, Schwager und Onkel,

## Herr Barthel Linden

im Alter von 42 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die Seelenruhe des lieben Verstorbenen bittet:

Familie Theodor Linden

Neuß, den 21. Februar 1935.

Das feierliche Seelenamt wird gehalten am Montag, dem 25. Februar 1935, morgens 9 1/2 Uhr in der St. Marienkirche; die Beerdigung findet am gleichen Tage um 11 Uhr von der Leichenhalle des Städt. Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so wird gebeten, diese als solche zu betrachten.



Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes hl. Willen entschlief heute 11 1/2 Uhr sanft und gottgegeben, meine liebe, unvergessliche Gattin und treuer Kamerad, unsere liebe Nichte, Schwägerin und Tante

## Frau Gretie Heimes

geb. Granzer

Sie starb ergeben in Gottes Willen, im Alter von 39 Jahren, nach andächtigem Empfang der heiligen Sterbesakramente.

Ihr Leben war ein Leben voller Liebe und Aufopferung für Alle, die ihr näher standen.

Um ein Gebet für die teure Verstorbene bitten:

**Jacob Heimes**  
und Anverwandte.

Neuß, Wien, Krefeld, Cleve, Kleinenbroich, den 22. Febr. 1935.

Die Beerdigung erfolgt nach der Ueberführung von Neuß nach Büttgen Montag, den 25. Februar, morgens 10 Uhr in Büttgen von der Pfarrkirche aus, anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Büttgen.

### Einladung.

Zum ordentlichen Erbentage des Nachlasses des Verstorbenen, den 26. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr im Barrenhof zu Büttgen (Zeichengemeinschaft) hiermit eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Etat und Umlage für 1935/36.

2. Vertheilung.

Abend-Überfall, 21. Februar 1935.

Zur Zeichnung.

### Holz-Abfuhr

von Buchen - Stammholz  
Nähe Büttgen zu ver-  
geben.

Anfragen unter K 58

an die Exped. ds. Ztg.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute morgen 3 Uhr, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

## Frau Wwe. Peter Jos. Förster

Elisabeth geb. Axler

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach kurzer Krankheit, versehen mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, im Alter von 78 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die Seelenruhe der lieben Verstorbenen bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuß, Düsseldorf, Dorikum, den 22. Februar 1935.

Die Beerdigung findet Montag morgen um 8 1/2 Uhr vom Trauerhause Adolf-Hilfer-Str. 8 aus statt; danach die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Neuß.



Der liebe Gott nahm gestern mittags 1 1/2 Uhr unser liebes Söhnchen und Brüderchen

## Willi

zu sich in den Himmel.

Er starb nach kurzer schwerer Krankheit im zarten Alter von 10 Monaten.

In tiefer Trauer:

Familie Peter Emunds.

Lanzareth, den 22. Februar 1935.

Das Engelamt findet Montag morgen um 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Grellath statt; danach die Beerdigung von der Kirche aus.

### STATT KARTEN!

Meine Verlobung mit Fräulein Thea Oldenkott, Tochter des verstorbenen Fabrikbesizers Bernhard Oldenkott und seiner ebenfalls verstorbenen Frau Theresia geb. Hüesker, zeige ich an Oberbürgermeister Jos. Piekenbrock Neuß den 24. Februar 1935 Ahaus

**Cafe Restaurant Niedertor**  
Heute Samstag  
**KABARETT**  
mit  
Gesellschafts-Tanz  
pitzten-Darbietungen  
auf der ganzen Linie.  
Eintritt frei.  
Kein Gedeckzwang.  
Jeden Mittwochs-Gesellschaftstanz.

**Ingenieurschule Lage**  
Lehrstuhl für:  
Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauwesen, Landwirtsch., Wirtschaftswiss., Chemie, Physik, Mathematik, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Finnisch, Estnisch, Lettisch, Litauisch, Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Ungarisch, Rumänisch, Serbisch, Kroatisch, Slowenisch, Albanisch, Griechisch, Türkisch, Arabisch, Hebräisch, Persisch, Hindi, Bengali, Urdu, Sanskrit, Pali, Tibetisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Vietnamesisch, Philippinisch, Indonesisch, Malayisch, Fidschianisch, Hindi, Bengali, Urdu, Sanskrit, Pali, Tibetisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Vietnamesisch, Philippinisch, Indonesisch, Malayisch, Fidschianisch.

**Wilh. Krings Söhne**  
Neuß Weingartstr. 27 Ruf 2471  
**Kohlen-Koks-Briketts**  
Spezialität: Zechenbrechkoks, Anthrazit

**Brinzengarde**  
der Stadt Neuß „Blau-Weiß“  
Präsident: Jean Zahmen.  
Sonntag, den 24. Februar 1935 abends  
8.11 Uhr in den Sälen der Bürgergesellschaft  
teile Prunzführung  
Anfragen der besten Bekanntschaft. — Nach Schluß  
der Prunzführung, Es ladet ein der Vize-Präsident  
Eintritt 40 Pf. Auslagen von Zählern verboten.

**Rheinterrasse Grimlinghausen.**  
Sonntag, den 24. Februar  
**Grosser Kostümball**  
ab 6 Uhr.  
Es ladet ein  
Joh. Kroonen u. Frau.

**Möbel**  
gut und billig, 1 kompl. Küche,  
1 kompl. Schlafzimmer mit  
Aufhängen  
zusammen um 480.—  
**Heinrich Hick**  
Schreiner und Möbelfabrik  
Neuß, Große Straße 89, Lössen

**Hülchrath.**  
Sonntag, den 25. Febr. 1935  
Eröffnung meines  
neueröffnet. Lokales  
Im Gesellschaftssaal ab 5 Uhr  
**Tanz.**  
Ta. Stimmungskapelle.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
der Wirt  
**Joh. Zimmermann.**  
Wallerbüdige Zehne und Zierlein für  
Sport und alle Spiele, Handarbeit  
nach Maß, Hans Sachs Schuh-  
herstellung, Neuß, Tel. 150  
Komme sofort nach Vereinbarung.

**Gartenglas**  
in allen Normengrößen  
sowie alle anderen Glasarten  
sowie ab Lager lieferbar  
**A. Münch & Co.**  
Neuß - Michaelstraße 56/57 - Ruf 5195  
Glashandlung

**Empfehle**  
meinen Friseur-Salon bei schneller  
und sauberer Bedienung.  
Heil - Massage. Entfernung von  
Hühneraugen und Warzen mit  
Radio-Luxbestrahlung.  
Jede Bedienung in u. außer dem Hause.  
Friseurmeister Wilh. Vossen  
Inh. Eva Münchrath.  
Clarissenstraße 6

**Trauerkleidung**  
Auf Anruf 3357-3358 oder 3359  
fachkundige Bedienung  
und Auswahlendung  
**Rud. van Endert**  
Markt 2-4 Neuß gegr. 1804

**ADLER TRUMPF**  
Auto-Lenzen Neuß  
Ruf 4775  
Zu dem am Samstag, dem 23.  
Februar abends 8 Uhr stattfindenden  
**Preiskostümfest**  
im Ratskeller Inh. Karl Eul  
ladet freundlichst ein  
**Billardklub 1934.**

**Das beliebteste Bier**  
„Gatzweilers“ das 5/20 Glas M 0.15  
Historisches Brauhaus  
**Gatzweiler**  
Neuß am Markt.

Wenn  
**Radio**  
dann von  
**Kistler**  
Büchel 27 Ruf 5906

**Kochlehrkurse**  
erteilt: Stadtküche  
**Hermann Kurtenbach.**  
Düsseldorf, Bismarckstr. 38.

Seit 87 Jahren  
schon ihre Großeltern  
kauften bei uns  
**Brillen Obermeyer**  
Neuß, Niederstr. 29, Tel. 5543.  
Optik Radio Elektrik

**Lokomotiv-Lösche-Koks**  
Perl-Koks 10/20 m/m  
für Oelen, Herde u. Zentralheizg  
**Mk. 1.- pro Ztr.**  
frei Keller bei 25 Ztr. und mehr  
unter 25 Ztr. Mk. 1.14 pro Ztr.  
Koks- & Baustoffe G. m. b. H.  
Düsseldorf - Telefon 14501  
Alleinverkauf für Neuß:  
Fritz Sauer, Roemerstr. 15, T. 4681  
Gern. Viehmann, Zuhörstr. 1, T. 3266

**la. Düngekalk**  
Lieferung von Kalk und Kalkmehl in  
Stücken und gemahlen, auch laufend  
vom Lager, zu billigen Preisen.  
S. Richter, Bauhofe und Kalkbrenn-  
Anstalt, Tel. 3873, Amt Neuß.

**Es wird gewarnt**  
in meinem Buch  
Gott zu hohn,  
d. Bösen, Büttgen.